

Fürbitten:



- Wir bitten für alle Menschen die heute alleine sind.
- Wir bitten für alle Menschen die nicht an Jesus glauben.
- Wir bitten für alle Menschen die heute traurig sind.
- Wir bitten für alle Menschen die krank sind.
- Wir bitten für alle Menschen die heute gestorben sind.

Vaterunser:

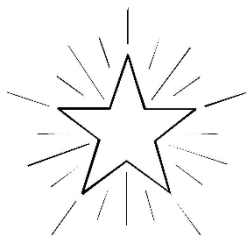


Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in
Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Weihnachtssegens:

Gott lasse uns ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben und schenke die
nötige Ruhe, damit wir uns auf Weihnachten und die frohe Botschaft
einlassen kannst.

Gott nehme und Sorgen und Angst
und schenke uns neue Hoffnung.
Gott schenke uns die Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.
Gott mache heil, was uns zerbrochen ist
und führe uns zur Versöhnung.
Gott bleibe bei uns mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.
Gott segne uns und schenke uns seinen Frieden.
Amen



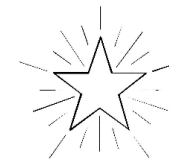
Heiliger Abend – Gott ist Mensch geworden!

Lied:



O Jubel, o Freud

www.franzdorfer.com



C F C G7 C G7 C

O_ Ju - bel, o_ Freud, glück - se - li - ge Zeit! Ein Kind-lein ge - bo - ren, aus

7 G7 C F C G7 C

tau - send er - ko - ren, o_ Jubel, o_ Freud, glück - se - li - ge Zeit

Ihr Hirten wohlaufl, nach Bethlehem lauft!
Die Pfeifen laßt hören, die Freud zu vermehren,
und blast nur brav drein, das Kindl wird's freun.

Ist das nicht ein Spott, der so große Gott,
der uns hat erschaffen, beim Vieh tut er schlafen.
Ist Mensch und auch Gott, ist das nicht ein Spott.

Wir bitten dich schön, o lieb's Jesulein,
tu uns Gnade verleihen, die Sünden verzeihen;
und gib uns alsdann den Himmel zum Lohn!



Jesus wird geboren!

Endlich war es so weit: Der Retter kam in die Welt!

Josef kam mit seiner Verlobten Maria in Bethlehem an. Maria spürte: Bald würde es zur Welt kommen. Die Stadt war überfüllt und sie fragten und suchten nach einer Herberge. Aber am Ende fanden sie nur einen Stall. Stroh bedeckte den Boden. und eine Futterkrippe stand in der Ecke.

Und da geschah es: Mitten in der Nacht wurde das Kind geboren, von dem der Engel Gabriel geredet hatte. Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Krippe. Es war ein hilfloses Kind wie jedes andere. Und doch war es ein besonderes Kind: das Kind, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte.

Draußen vor der Stadt wachten Hirten bei ihren Schafen. Ganz dunkel war es um sie herum. Aber plötzlich schreckten sie auf. Was war das? Mitten in der Nacht wurde es hell, taghell. Ein Licht leuchtet auf, noch heller als die Sonne. Und in dem Licht erschien ein Engel vor ihnen.

Die Hirten wussten nicht wie ihnen geschah und sie zitterten vor Angst: Der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkünde euch große Freude, die allen zuteilwerden soll. Denn euch ist heute der Retter geboren: Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Als der Engel noch sprach, sahen die Hirten plötzlich noch viel, viel mehr Engel, die sagen und jubelten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“

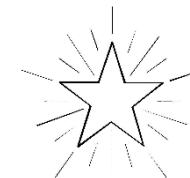
Die Hirten standen da und lauschten, dann wurde es wieder still. Die Hirten riefen: „Habt ihr gehört, was der Engel gesagt hat. Auf, wir wollen hingehen und sehen, was dort geschehen ist.“

Und sie fanden das Kind mit Maria und Josef. Es lag in der Krippe und war in Windeln gewickelt, wie der Engel gesagt hatte.

Jubelnd kehrten sie zu ihren Schafen zurück. Und als ihre Lieder längst verklungen waren, klang noch weiter in ihren Ohren: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“

Stille Nacht

Gotteslob 249



Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht,
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht

nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
durch der En - gel Ha - le - lu - ja tönt es laut von fern und nah:
Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,

schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!
Christ, der Ret - ter ist da! Christ, der Ret - ter ist da!
Christ, in dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt!

